

Inhaltsverzeichnis

Umrittener Wald 3

<<< zurück | [Deutsches Sagenbuch](#) | weiter >>>

Umrittener Wald

Nicht gar weit von [Dören](#), zwischen [Köln](#) und [Aachen](#), liegt ein Dorf, das führt den Namen [Arnoldsweiler](#), und denselben Namen führt es von einem frommen Sänger, der am Hofe [Kaiser Karl des Großen](#) lebte und sein Liebling war.

Da forderte einst der große [Kaiser](#) von [Arnold](#), seinem Sänger, derselbe möge sich einen Lohn erbitten für seine vielen und schönen Lieder, und der Sänger bat, [Karl](#) wolle ihn mit einem Stück Wald begaben, so viel, als Arnold werde umreiten können in der Zeit, wo [Karl](#) sein Mahl halte.

Das ward ihm gewähret; [Arnold](#) hatte aber schon von Strecke zu Strecke, so weit ein Roß im gestreckten Lauf aushalten konnte, ausgeruhte Rosse, die seiner harrten, aufgestellt und damit eine Waldstrecke vom Bürgelwald umstellt, die ein Mann kaum in eines Tages Länge umschritten hätte. Darauf begann er, als der Kaiser sein Mittagmahl begann, sein Jagen, bezeichnete und bestreute allenden, wo er vorbeisauste, durch Schwerthiebe in die Äste seinen Weg mit grünen Brüchen von [Eichen-](#) und [Buchenlaub](#) und kam schon wieder und trat vor den Kaiser, bevor dieser noch sein Mahl beendet, dieweil er noch beim Äpfelessen verweilte.

Da sprach [Karl](#): Du hast dir gewißlich ein zu kleines Stück erritten, da du so bald wiederkehrst. – [Arnold](#) aber antwortete: Mitnichten, ich umritt ein großes Stück, das ein Mann wohl kaum in Tageslänge umwandeln kann. – Da fiel auf den Sänger ein ernster Blick seines Herrn, welcher bei sich dachte, daß im Bürgelwald für [Arnold](#) die Blume der Bescheidenheit wohl nicht gewachsen sei, und der Kaiser schwieg. Da nahm aber Arnold das Wort und sprach: Du zürnest mir, mein hoher kaiserlicher Herr! Zürne nicht! Nicht für mich umritt ich deinen Bürgelwald. Sieh, alle den Dörfern von [Dören](#) bis [Bredburg](#) und von [Jülich](#) bis [Bergheim](#) gebracht es an Holz. Für sie habe ich den Wald, den du mir zu schenken angeboten, umritten. – Da freute sich [Kaiser Karl](#) über seines Sängers Biederherzigkeit und sagte ihm gern die ganze Waldstrecke zu.

Quelle: Ludwig Bechstein: *Deutsches Sagenbuch. Meersburg und Leipzig 1930, S. 98*; www.zeno.org

[sagen](#), [bechstein](#), [deutschesagenbuch](#), [karldergrosse](#), [arnold](#), [arnoldsweiler](#), [düren](#), [eiche](#), [buche](#), [bedburg](#), [juelich](#), [bergheim](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:dsbb0118&rev=1685020485>

Last update: **2025/01/30 10:37**

